



Der Bieler Stadtpräsident Erich Fehr (links) und Alex Naef (rechts, CEO Carrosserie Hess AG) bei der Einweihung zweier E-Gelenkbusse. Fotos: Hess

Solothurner Busbauer im Höhenflug

Hess elektrifiziert den Schweizer ÖV

Zuschlag erhalten: Busbauer Hess kann mehrere Schweizer Städte mit neuen Elektrobussen beliefern. Sogar in Australien haben die Experten eine Ausschreibung gewonnen. Die Erfolgsgeschichte geht noch weiter. **Mike Gadiant**

Brisbane, Zürich, Winterthur, Basel, Grenchen und Biel – auf den ersten Blick könnte es sich um idyllische Etappenziele eines australischen Touristen handeln. Bei genauerer Betrachtung sind es jene Orte, in denen elektrisch angetriebene Busse der Firma Hess in den vergangenen zwölf Monaten bestellt wurden und das erfolgreiche Jahr des Busbauers aus Bellach SO geografisch einordnen lassen. Im Bestreben, den CO₂-Ausstoss zu vermindern, setzen die jeweiligen Verkehrsbetriebe auf E-Busse des Typs «lighTram» mit einer Länge von 10,7 bis 24,7 Metern. Die Verkehrsbetriebe Zürich rechnen beispielsweise vor, dass die acht neuen Batterie-Quartierbusse von Hess mehr als 150 000 Liter Diesel und rund 400 Tonnen CO₂ pro

Jahr einsparen. Über die bestellten E-Doppelgelenkbusse mit einer Länge von rund 25 Metern sagt Bruno Stehrenberger, Direktor der Basler Verkehrsbetriebe: «Das ist ein wichtiger Schritt in Richtung einer noch umweltfreundlicheren, leiseren und moderneren Busflotte.»

Für seine energieeffizienten Mobilitätslösungen erhielt Busbauer Hess vom Bundesamt für Energie in den Jahren 2008, 2015 und 2018 den Preis «Watt d'Or» für aussergewöhnliche Leistungen im nationalen Energiesektor. Aus dem stets weiterentwickelten CO-Bolt-Baukastensystem entstehen bei Hess Transportmittel, welche präzise auf den Einsatz abgestimmt sind. «In fast 140 Jahren

Firmengeschichte hat sich einiges an Know-how angesammelt, das – kombiniert mit den aktuellen Möglichkeiten der Digitalisierung und neuen Speichermedien – tolle Möglichkeiten eröffnet», erklärt Geschäftsführer Alex Naef.

Seit über 80 Jahren werden in Bellach elektrisch angetriebene Busse hergestellt. An der E-Mobilität fasziniert ihn der höhere Gestaltungsspielraum zugunsten der Kundenbedürfnisse, sagt Naef. «Mehr Raum für Fahrgäste und Güter ist für jeden Fahrzeughalter spannend. Dazu kommen die bessere Energieeffizienz und die tieferen Lärmemissionen für die Anwohner.» Leise und kraftvoll beschleunigt der zwölf Meter lange Nieder-

flur-Elektrobus selbst an steilen Strassenabschnitten am Jurasüdfuss. Die Busbetrieb Grenchen und Umgebung AG setzen das Modell, das beim Bergabfahren die Bremsenergie rekuperiert, ab Dezember 2021 ein. Ohne Dieselmotor im Heck kann die gesamte Grundfläche des Fahrgastraums optimal genutzt werden und garantiert mehr Platz sowie einen barrierefreien Zugang. Aussenspiegel fehlen und werden durch Aussenkameras und Monitore im Inneren ersetzt. Das Nachladen des Busses erfolgt in der Regel über Nacht im Depot.

In Biel werden die Fahrzeuge im Depot über den CCS2 Stecker (Plug) oder über die Lade-station an der Endhaltestelle beim Schulhaus Linde (Opportunity charging) aufgeladen. Die Verkehrsbetriebe Biel elektrifizieren die bisherige Diesellinien 9 mit dem Typ «lighTram 19 OPP» mit einer Gesamtlänge von 18,7 Metern. Elektrisch angetrieben sind bei diesem Modell, das dank der elektrischen Heizung auch im Winter keinen Feinstaub ausstösst, die Achsen zwei und drei. Alex Naef ist überzeugt davon, dass der elektrische Antrieb mit Batterie in Zukunft klar dominiert: «Es wird aber mehr Diversität geben. Andere Speichermedien werden das Spektrum ergänzen. Selbst Verbrennungsmotoren bleiben uns in stark reduziertem Volumen noch sehr lange erhalten.»

Um die Fahrzeuge zu warten, führt Hess Schulungen entweder für den Fahrzeugbesitzer oder für den zuständigen Service-Stützpunkt durch. Da sich die Ausrüstung mehr-

heitlich auf dem Dach der E-Busse befindet, müssen die Werkstätten über gut eingerichtete Dacharbeitsplätze verfügen, unter anderem mit einer Absturzsicherung. «Fachlich sind entsprechende Schulungen bei den Herstellern zwingend zu besuchen», so Naef. Im australischen Brisbane wird ein Service-Team für die Bereiche Hochvolt und Chassis selbst vor Ort sein. Mit dem Auftrag vom Brisbane City Council für 60 Doppelgelenkbusse und Schnellnachladestationen kann Hess ein Leuchtturmprojekt verwirklichen. Alle Fahrzeuge sollen ab 2023/24 im Einsatz stehen – nach einem langen und aufwendigen Ausschreibungsverfahren.

Nach welchen Kriterien die Vergabe erfolgt, schildert Stadtbuss Winterthur. Hess hat dort die internationale Ausschreibung und den Rahmenvertrag für eine Lieferung von 70 Fahrzeugen gewonnen. Per Ende Dezember 2020 war neben jenem von Hess noch ein weiteres Angebot eingegangen. Die Fahrzeuge beider Hersteller wurden auf dem Winterthurer Liniennetz getestet. Bewertet wurde die Wirtschaftlichkeit nach den Kriterien Kosten, Technik, Kundensicht, Fahrerstand und Kundendienst. Hess punktete und sicherte sich die Submission mit einem Gesamtwert von 110 Millionen Franken. Das erste Fahrzeug mit einer Länge von 24,7 Metern wird im Sommer 2022 in Winterthur erwartet. In Genf, Lausanne, Bern, Luzern, Zürich und St. Gallen sind die Modelle von Hess bereits unterwegs. <

Weitere Infos unter:
hess-ag.ch



Hess erhielt im Jahr 2021 den Zuschlag für neue E-Busse in Winterthur, Basel, Biel, Grenchen und Brisbane. Die Zürcher Verkehrsbetriebe entschieden sich bereits 2021 für die Batterie-Quartierbusse.

Ihr Spezialist für profitable Autowäsche



STARTRUCK
für die Imagepflege
der Schwersen



Die neue Waschanlagen-Generation

- Sei es
- Bus, Sattelschlepper, Camion
- Verschiedenste Aussenspiegel,
- Spoiler, Kühlgeräte
- Mit oder ohne Hebebühne
- Mit oder ohne Anhänger

Die STARTRUCK wäscht alles vollautomatisch.

**Besuchen Sie uns an der
transport.ch in Bern
Halle 2.2 - Stand A025**

Aquarama Swiss AG
Industriestrasse 42 – 5036 Oberentfelden
Tel. +41 62 738 31 00
info@aquaramaswiss.ch
www.aquaramaswiss.ch